

Albert-Schweitzer-Gymnasium Kaiserslautern

DE-ESP – Auf den Spuren der Römer

Gemeinsamer Austausch zwischen dem Albert-Schweitzer-Gymnasium und dem *Col.legi Sant Pau Apòstol* in Tarragona in Spanien – Römische Schätze entdecken



Seit über 20 Jahren pflegt das *Albert-Schweitzer-Gymnasium* in Kaiserslautern nunmehr sein Austauschprogramm mit dem *Col.legi Sant Pau Apòstol* in Tarragona in Spanien, und auch dieses Jahr durften die Spanisch lernenden Schüler:innen der 10. Jahrgangsstufe unserer Schule an diesem traditionsreichen Projekt teilnehmen.

Herr Müller und Herr Koch, die beiden Spanischlehrer der 10. Klassen an unserer Schule und dieses Jahr Verantwortliche des Austauschs, reisten vom 22. bis 30. Januar 2025 mit insgesamt 19 Schüler:innen in die wunderschöne Stadt an der Küste Kataloniens, wo die Gruppe herzlichst von der dortigen Hauptverantwortlichen des Austauschs, Núria Ciurana, und dem Schulleiter der Gastschule, Pablo Muñoz, empfangen wurde (siehe Bild).

Das übergeordnete Thema des diesjährigen Programms war die Suche nach Spuren der Römer in Tarragona, was sich sowohl mit dem Profil unserer Schule als altsprachliches Gymnasium als auch mit der Geschichte Tarragonas als ehemalige Hauptstadt des Römischen Reiches auf iberischem Boden hervorragend vereinbaren lässt. In diesem Zuge wurden uns einige der bedeutendsten Bauwerke gezeigt, die aus der Zeit der Römer stammen und deren Überreste bis heute zu besichtigen sind.

An den ersten beiden Tagen lernten unsere Teilnehmenden etwas über die Geschichte Tarragonas und nahmen an einer Führung durch das Rathaus am Kopfende der *Plaça de la Font* teil – genau dort, wo sich früher der römische Zirkus befand – und besichtigten unter anderem den Schutzbunker unter dem Gebäude. Außerdem führte uns unser Reiseführer einerseits durch die unterirdischen Katakomben unter den Ruinen des Amphitheaters, wo Gladiatorenkämpfe und römische Wagenrennen für einen Moment zum Leben erwachten, und andererseits entlang der Reste der alten Stadtmauer, wo wir neben der Statue von Kaiser Augustus und mit herrlichem Blick über die Häuser der Stadt seinen Erzählungen über die Architektur der Römer lauschten, natürlich nicht ohne die spanischen Begriffe für so ziemlich jede erdenkliche Steinart zu lernen.

Unsere Reise führte uns wenig später zum alten Steinbruch zwischen dem langen weißen Strand *Platja Llarga* und dem *Bosc de la Marquesa*, einem geschützten Waldstück, das zur Freude unserer Schüler:innen eine verborgene Bucht mit traumhaftem Sandstrand beherbergt. Von hier wurden zur Zeit der Römer Steine zum Stadtzentrum transportiert, um imposante Gebäude wie die Kathedrale zu erbauen, die man vom Strand aus hoch über der Stadt türmend gut sehen konnte. Des Weiteren besuchten wir mit unserem Reiseführer die Kathedrale und die Ruinen des Forums, wo wir alles über deren Bedeutung für die Römer erfuhren.

Den Dienstag verbrachte unsere Gruppe dann in der katalonischen Hauptstadt und Weltmetropole Barcelona, die sich etwa eine Stunde von Tarragona entfernt befindet und wo unsere Lernenden im Rahmen einer Schnitzeljagd die Überreste verschiedener römischer Bauwerke, wie zum Beispiel den Tempel von Augustus, finden sollten. Ihren Fund dokumentierten sie mit einem Gruppen-Selfie am Ort und einer kurzen schriftlichen Erläuterung der Bedeutung des Ortes, welche sie in unserem Schulcampus hochluden. Nebenbei blieb genügend Zeit, um sich einige der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten anzusehen, wie die legendäre *Sagrada Família* und den *Park Güell*.

So lernte die Gruppe das Wichtigste über das Staatssystem, die Infrastruktur und die gesellschaftliche Organisation der Römer, sowie ihre Alltags- und Freizeitgestaltung, und gewannen nebenbei faszinierende Eindrücke über die vergangene und aktuelle spanische

Kultur. Die entsprechenden Führungen wurden dabei stets auf Spanisch durchgeführt, damit nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich viel gelernt werden konnte. An jedem Tag gab es zwei bis drei verantwortliche Schüler:innen, die sich zu neu gelernten Wörtern und den Informationen über die Römer Notizen machten und diese im Nachgang zu Tagesberichten zusammenfassten.

Die Ziele unseres Programms waren folglich in erster Linie die Erweiterung und das Training der Fremdsprachenkompetenz und der interkulturellen Kompetenz der Lernenden, sowie die Integration und Inklusion unserer Schüler:innen in das Schulleben und den Alltag in einem fremden Land durch ihre Interaktion und Zusammenarbeit mit den Schüler:innen der Gastschule in diversen Projekten. Die Rückmeldung der Teilnehmenden fiel wie immer sehr positiv aus und als **stolzes Mitglied des Erasmus+-Konsortiums der ADD Trier** freuen wir uns bereits auf die nächste Mobilität, die das Albert-Schweitzer-Gymnasium seinen Schüler:innen dank der zur Verfügung gestellten Fördermittel anbieten kann.